

Fachliteratur = Publications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

H. Simmen, F. Walter, M. Marti:

Den Wert der Alpenlandschaften nutzen

Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48), Synthesebericht, vdf Hochschulverlag, Zürich 2006, 212 Seiten, CHF 48.00, ISBN 978-3-7281-3080-8.

Wie können wir den Wert der Alpenlandschaften nutzen? Die thematische Synthese IV befasst sich mit den ökonomischen Aspekten der Nutzung des Alpenraums: Was sind die Alpenlandschaften wert, und wie kann dieser Wert in Einkommen umgesetzt werden? Wie können die alpinen Landschaften wirtschaftlich am besten genutzt werden, und was ist dabei aus Sicht der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen? Über ein Dutzend Forschungsprojekte haben zu diesen Themen – und zum Teil weit darüber hinaus – vielfältige und innovative Beiträge geleistet, die hier zusammengefasst und verdichtet werden. Jedes Kapitel beginnt mit einem Fragenkatalog, in dem provokative Thesen formuliert werden, die am Schluss des Kapitels wieder aufgegriffen und beantwortet werden. Zum Beispiel: Wie viel wären die Bewohnerinnen und Bewohner des Mittellandes bereit für die Bewahrung des Alpenraumes zu zahlen? Lebt der Alpenraum überwiegend von Subventionen und dem Finanzausgleich aus der übrigen Schweiz? Ist das Angebot öffentlicher Dienstleistungen («Service public») für Unternehmen und Bevölkerung im Alpenraum ein entscheidender Standortfaktor? Lebt die alpine Landwirtschaft künftig ausschliesslich von Abgeltungen für die Landschaftsgärtnerei?

H. Simmen, F. Walter, M. Marti:

Utiliser la valeur des paysages alpins

Synthese thématique du programme national de recherche 48 «Paysages et habitats de l'arc alpin», vdf Hochschulverlag, Zürich 2007, 216 Seiten, CHF 48.00, ISBN 978-3-7281-3081-5.

Comment pouvons-nous utiliser la valeur des paysages alpins? La diversité culturelle et écologique est le fondement de l'agriculture et du tourisme dans l'espace alpin. La globalisation, l'intégration européenne et la libéralisation du marché accélèrent le changement et transforment les conditions-cadres de domaines im-

portants. Le Programme national de recherche 48 «Paysages et habitats de l'arc alpin» précise la signification du développement durable pour l'espace alpin et les conditions nécessaires à sa mise en oeuvre. La Synthèse thématique IV met l'accent sur les aspects économiques: Que valent les paysages alpins, et comment cette valeur peut-elle générer des revenus? Comment les paysages alpins peuvent-ils être économiquement utilisés au mieux, et à quoi faut-il tenir compte du point de vue de la durabilité? La population alpine vivra-t-elle à l'avenir grâce aux indemnités pour des parcs naturels certifiés, grâce au tourisme de masse ou de niche ou à des produits régionaux labellisés issus de l'agriculture des Alpes et de l'industrie du bois, ou alors grâce à ses ressources hydrauliques? Les contributions, multiples et innovatrices, à cette thématique – et en partie largement au-delà – apportées par plus d'une douzaine de projets de recherche sont résumées et condensées ici.

J.-P. Legros:

Les grands sols du monde

Presses Polytechniques et Universitaires Romandes, Lausanne 2007, 592 pages, CHF 96.50, ISBN 978-2-88074-723-7.

Les sols du monde présentent une diversité considérable, tant au niveau de leurs caractères et de leurs propriétés, que de leurs âges et de leurs conditions de genèse. Une bonne connaissance de ces caractéristiques constitue un viatique indispensable pour l'étude, l'utilisation et la conservation du milieu naturel. Cet ouvrage largement illustré offre une présentation exhaustive des principaux types de sols de notre planète. Le modèle d'«enfouissement progressif», reconnu et utilisé par de grands spécialistes internationaux, est ici le fil directeur choisi pour relier les observations et donner au lecteur une vision synthétique et cohérente de la différenciation des sols. Pour chacun d'eux, des rappels introductifs résumés les bases physico-chimiques et minéralogiques nécessaires à la compréhension du texte.

M. Kerner:

Bronzezeitliche Astronomie

Die Bronzescheibe von Nebra

Mantis Verlag, Gräfelfing 2006, 368 Seiten, € 24.90.

Bei vielen Dingen haben wir es verlernt zu staunen, weil fast täglich spektakuläre Erfolgsmeldungen aus Naturwissenschaft und Technik einen Gewöhnungseffekt erzeugen und Fortschritt für uns selbstverständlich geworden ist. Warum sollte man sich daher mit Problemen und der Problematik der relativ jungen Wissenschaftsdisziplin der Paläoastronomie, d.h. mit der Astronomie vorgeschichtlicher und damit schriftloser Kulturen beschäftigen?

Die Antwort ist, dass ohne entsprechende Vorarbeit in der fernen Vergangenheit der gegenwärtige Fortschritt nicht möglich wäre. Martin Kerner, ehemaliger Leiter der Abteilung Längenmessung und Thermometrie am Eidgenössischen Amt für Mass und Gewicht in Bern lässt sich auf das Wagnis ein, die astronomische Entwicklung innerhalb der Bronzezeit zu rekonstruieren. Im Gegensatz zu anderen Teildisziplinen der Astronomiegeschichte ist die Paläoastronomie jedoch auf ganz andere Quellen angewiesen. Um fundierte Aussagen gewinnen zu können, konzentriert sich der Autor stichpunktartig auf die materiellen Hinterlassenschaften der Kulturen vergangener Epochen und streift dabei die Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Da fast das gesamte frühe astronomische Wissen, ganz gleich in welcher konkreten Form es uns begegnet, Bestandteil eines Kultes ist, nimmt es häufig mythologische Formen an und ist stark symbolhaft. Das ist nur eine der grossen Schwierigkeiten der paläoastronomischen Forschung und führt dazu, dass je einfacher ein Symbol ist, eine sichere Deutung umso schwieriger wird. Trotzdem gelingt es Martin Kerner in einer überzeugenden Weise, museale Gegenstände als Kultobjekte zu entlarven und durch exakte Kalkulation nachzuweisen, dass es möglich ist, aus den mythischen und symbolhaften Formen der Dinge das frühe astronomische Wissen herauszufiltern. Wer das Staunen über die Leistungen und das astronomische Wissen dieser frühen Kulturen wieder erlernen will und offen ist, sich auf neue Denkansätze einzulassen, für den ist dieses ungewöhnliche Buch sicher eine Bereicherung.
(In der Schweiz kann das Buch über den Autor bestellt werden: M. Kerner, Steg 81, 3116 Kirchdorf BE, Tel. 031 781 17 53, Fax 033 345 26 78.)

Holger Filling